Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 187. Mittwoch, den 13. August. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. August.

Die Herren Kaufleute Lethe, Grunow aus Stettin, Eppert aus Berlin, Lehman aus Pillau, die Herren Rittergutsbesitzer v. Rautenberg-Klinski, v. Pocharski, Fräulein v. Pocharski, 3 Fräulein v. Rautenberg-Klinski aus Klodnia, Herr Kreis-Chirurgus Napierski aus Czersk, Frau Gutsbesitzerin Woide nebst Familie aus Posen, Herr Lieutenant Windhorn aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Wirkl. Geh. Kriegsrath O. Mentzel nebst Gemahlin, Herr O.-L.-G.-Rath Mielewski, Herr Gutsbesitzer v. Bardeleben aus Berlin, Herr Rendant E. Mehlbaum, die Herren Kaufleute H. Bischoff, C. H. Beyer, F. Sassanowski aus Graudenz, die Herren Pr.-Lieutenants C. A. Sundin, D. G. Havermann aus Stockholm, Herr Kaufmann R. Brebeck aus Elberfeld, Frau Rentier Freimark nebst Sohn und Fräulein Tochter aus Posen, Herr Justiz-Commissar H. Kessler aus Inowraclaw, Herr Rittergutsbesitzer Baron v. Schmalensee aus Gr. Paglau, Herr Negociant Z. Croockewit aus Amsterdam, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Hacker nebst Familie aus Gr. Gertz, Herr Kaufmann H. Blankenburg nebst Gemahlin aus Petersburg, Herr Buchhändler E. L. Rautenberg aus Königsberg, Herr Chemiker R. Fischer aus Coburg, log. im Deutschen Hause. Herr Partikulier Häft nebst Gemahlin aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Keilpflug aus Schlaffkau, die Herren Kaufleute Rohloff aus Berlin, Naumann aus Königsberg, Herzog, Rohde, Herr Banco-Assistent Schön aus Stargardt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Frisch aus Königsberg, Herr Rittergutsbesitzer v. Mach aus Gr. Lüblow, Herr Güter-Agent Hammer aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Herr Regierungs-Rath Jachmann aus Bromberg, Herr Küfer Oldenburg, Herr Architect Kutzner aus Elbing, log. im Hotel de St. Petersburg.

AVERTISSEMENTS.

1. Zur Verpachtung zweier Seezüge in der Gegend von Weichselmünde, von Lichtmeß 1846 ab, steht ein Licitations-Termin

den 23. August, 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Oeconomie-Commissarius Herrn Weickhmann an.

Danzig, den 5. August 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Da in dem am 25. Juni c. a. hier angestandenen Termin zur Verpachtung des Fischerei-Regals auf den Strandstrecken

a) in den Grenzen der Ortschaft Hochredlau

und

b) in den Grenzen der Ortschaften Steinberg und Gdingen

keine annehmbaren Gebote gemacht worden sind, so ist im Auftrage der Königl. Regierung ein neuer Termin zur Verpachtung der Fischereinutzung auf den bezeichneten Strandstrecken von Trinitatis 1846 bis 1851 auf

Donnerstag, den 28. August c. a., Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im hiesigen Amtslokale angesetzt, zu dessen Wahrnehmung hiermit eingeladen wird.

Zoppot, den 2. August 1845.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Entbindung.

3. Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 9 Uhr ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Trost,

Vorwerk Kramsk bei Schlochau, den 10. August 1845.

Pr.-Lieut. 21. Landwehr-Regts. u. Gutsbesitzer.

Todesfall.

4. Den am 11. d. M., 1 Uhr Morgens, nach dreiwöchentlicher Krankheit erfolgten Tod meiner ältesten Tochter

verwittwete Intendant Hanisch,

im 44sten Lebensjahre, zeige ich für mich und Namens ihrer Kinder ergebenst an.

Seebad Zoppot, d. 11. August 1845.

Verwittwete Hecker geb. Salomon.

Anzeigen.

5. Den **Confirmanden-Unterricht** gedenke ich Mondtag, den 18. August, wieder anzufangen.

Oehlschläger.

6. **Ein Speicherraum, wo möglich nicht weit vom Wasser gelegen, wird gemiethet Heil. Geistgasse № 957.**

7. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen Breitegasse No. 1201.

8. **Man bittet diese Anzeige nicht zu übersehen.**

Einem hohen Adel und resp. Publikum wird ergebenst angezeigt, daß die mit Beifall gesehene Menagerie der Wittwe Brandl nur noch auf kurze Zeit zu sehen ist, selbige aber noch den kunstsinnigen Bewohnern Danzigs ein interessantes Schauspiel verschaffen wird, nämlich durch die **heute Nachmittags 4 Uhr** stattfindende Fütterung der Land-Riesenschlange, welche 14 Fuß lang und 42 Pfund schwer ist. Da sich schon meine Menagerie des Beifalls erfreut hat, so sehe ich auch zu diesem Schauspiel einem zahlreichen Besuche entgegen.

Wittwe M. Brandl.

9. Heute im Hotel de Leipzig große Vorstellung in der egyptischen Zauberei. Anfang ½8 Uhr.

10. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia, mit einem Grund-Capital von Zwei Millionen Thalern, werden Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände angenommen durch ihren hiesigen Haupt-Agenten

C. H. Gottel, senior,
Langenmarkt No. 491.

11. **Der wirkliche Ausverkauf**
von **Leinwand, Tafelgedecken, Tisch- und Bettzeugen, Langgasse No. 410.**, dem **Rathhause gegenüber, wird nur noch kurze Zeit** fortgesetzt u. kommen noch darin vor, alle Sorten **Leinwand zu 50 u. 60 Ellen** das Stück von 5½ Thlr. an bis 30 Thlr.,
Tafel-Gedecke mit 6 und 12 Servietten, von 1⅓ bis 3½ Thlr.,
6 Ellen Damast-Tafelgedecke in den schönsten Mustern mit 12 Servietten von 5 Thlr. an bis 20 Thlr.,
große **Tafeltücher** von 25 sg, **leinene Taschentücher, Kaffee- und Theeservietten, Bettzeuge** von 2½ Sgr.

H. Waldenberg aus Berlin.

12. Einem hochzuverehrenden Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich vom 15. August dieses Jahres in dem Hause Röpergasse No. 467. eine Speise-Anstalt eröffne, und empfehle mich E. resp. Publikum mit schmackhaft zugerichteten Speisen außerhalb des Hauses.

13. Alle weiblichen Handarbeiten wie auch Schirmreparaturen werden billigst ausgeführt Dienergasse No. 192.; auch sind dort Brabanter Spitzen zu verkaufen.

14. Fleischergasse 62. werd. Bestellungen auf vorzügl. Brückschen Torf angen.

15. **Im Schahnasjanschen Garten.**

Heute Mittwoch bestimmt **Concert** der Familie **Fischer** (u. a. der Carneval von Venedig). Anfang 4½ Uhr.

(Irrthümlich wurde schon gestern diese Annonce aufgenommen.)

16. **Seebad Zoppot.** Morgen Donnerstag den 14 Concert am Salon Voigt.

17. **Donnerstag, den 14. d. M., großes Concert,** Schlachtmusik und Illumination im Schröderschen Garten am Olivaerthor. Bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag. Anf. 6 Uhr. Das Musikchor d. 4. Inf.-Regts.

18. **Donnerstag, den 14. d. M., Concert von der Familie Walter aus Böhmen** im Jäschkenthal bei B. Spliedt.

19. **Seebad Brösen.**

Heute Mittwoch Trompeten-Concert vom Musik-Chor des 1. Leib-Hus.-Regts.

20. Ich warne einem Jeden, es sei wer es wolle, ohne meine eigene Unterschrift etwas zu verabfolgen, indem ich für dergleichen Sachen nicht aufkommen werde. J. S. Klein.

Danzig, den 12. August 1845.

21. Alte evangel. Danziger Gesangbücher von 1784, 1820 und 1828, werden gegen die jetzt neu eingeführten, mit in Zahlung angenommen von

Carl Otto Prinz, Buchbinder und Galanteriearb., Glockenthor No. 1962.

22. Von Einer Königl. hochlöbl. Regierung habe ich den Consens erhalten, an dem durch Schmierau und Carlikau fließenden Bach eine Fournier-Schneidemühle anzulegen, welche ich mit dem dazu bestimmten Lande von 7 Morgen 97 □R. Preuß. zu vererbpachten beabsichtige. Hierauf Reflectirende belieben sich bei dem Oeconomie-Commissarius Herrn Zernecke, Heil. Geistgasse No. 939., zu melden.

G. B. Drewke

23. In Schellingsfelde, Mittelstraße No. 52, ist ein Haus mit einem schönen Obst- und Blumen-Garten billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

24. Eine bequeme Reisegelegenheit geht Donnerstag früh nach Elbing und Königsberg. Für Mitfahrende zu melden am Fischmarkt u. Häkergassen-Ecke No. 1475.

25. Eine anständige Wirthschafts-Demoiselle, die zwanzig Jahre auf einer Stelle gewesen ist, wünscht wieder auf dem Lande oder in der Stadt in Condition zu treten. Das Nähere erfährt man Schüsseldamm No. 1107., 1 Tr. hoch nach vorne.

26. In der Nacht vom 10. bis 11. August d. J. ist eine gelbbraune Stute, 5 Jahr alt, mit schwarzem Strich auf dem Rücken und die Brust vom Arbeiten abgescheuert, vom Aussendeich am Gänsekruge von der Weide entlaufen. Man ersucht den Inhaber dieses Pferdes dasselbe gegen Erstattung der Kosten Mattenbuden No. 286. gefälligst abliefern zu wollen.

27. **Die Haupt-Niederlage**

der ersten Berliner Dampf-Caffee-Brennerei des Herrn Ernst Preuse

in **Danzig** bei **Carl E. A. Stolcke**, (Breit- u. Fauleng.-Ecke,) erhält stets frisch gebrannt in verschlossenen 1/1, 1/2 und 1/4 U-Packeten und empfiehlt

ächten Mocca pro U 32 Loth à 15 Sgr., Dampf-Caffee No. 1. à 12 Sgr., Dampf-Caffee No. 2. à 10 Sgr.

Obgleich dieser Caffee wegen seiner vorzüglichen Eigenschaft und der ihm deshalb immer mehr zu Theil werdenden Anerkennung keiner weiteren Anpreisung bedarf, so erlaubt sie sich auf nachstehendes Attest des Herrn Professsir Dr. Linde Bezug zu nehmen, woraus sich besonders ergiebt, daß die Vorzüge dieses Caffees nicht allein durch die vielfach anoncirten neuen Brenn-Apparate, sondern vielmehr durch die sorgfältige Reinigung des rohen Caffees, vermittelst eines eigenthümlichen Dampfapparats erzielt werden.

Attest.

Der charakteristische Bestandtheil des Caffee, das Caffein, wird bekanntlich beim Rösten oder Brennen des Caffee nicht zerstört, eine Thatsache, von deren Richtigkeit ich mich neuerdings bei einer vergleichenden Untersuchung 1) von rohem, 2) von auf gewöhnliche Weise gebrannten und 3) von Dampf-Caffee des Herrn Ernst Preuse wieder überzeugt habe. — Hierin können sonach die Vorzüge des Dampf-Caffee nicht liegen, man muß sie vielmehr in der sorgfältigen Reinigung des rohen Caffee, hauptsächlich aber in strikter Beobachtung einer auf dem rechten Punkt gesteigerten Hitze beim Brennen desselben suchen, was um so unzweifelhafter ist, als schon die französischen Cremiker Bouton und Robiquet gefunden haben, daß beim Brennen des Caffees neben andern Producten zuerst ein angenehm riechendes, bei fortschreitendem Rösten aber ein scharf und unangenehm riechendes empyreumatisches Oel entsteht. Die Bildung dieses scharf und unangenehm riechenden empyreumatischen Oel's zu verhüten, ins besondere durch zweckmäßige Vorrichtung im Stande zu sein, den Röstprozeß des Caffee immer zur rechten Zeit unterbrechen, sonach den richtigen Wärmegrad zum Brennen des Caffee jedesmal sicher treffen zu können, darin liegen die Vorzüge des von Ernst Preuse angewendeten Verfahrens, welches derselbe mir genau mitgetheilt, und von dessen practischem Werthe ich mich durch eigene Anschauung überzeugt habe, so daß ich kein Bedenken trage, hiermit auf das Fabrikat desselben als ein sehr empfehlenswerthes aufmerksam zu machen. — Professor Linde.

Berlin, den 10. Juni 1845.

28. Schwedisches Geld wird eingewechselt von Capt. Nyberg; liegt mit dem Kalkschiff am Kalkorte bis Ende nächster Woche.

29. **Wer rein leinene Waaren, schwerster Qualität, zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich**

Langenmarkt No. 501.,

im Vorbau des Admiralitäts-Gebäudes,

(der Conditorei des Herrn Josty gegenüber.)

Da bis Sonnabend mein Lager geräumt sein muß, weil dann meine Zeit meinem neuen Unternehmen gewidmet ist, so verkaufe ich bis dahin,

um die Auctionskosten zu ersparen,

meine sämmtlichen Vorräthe, bestehend in ganzen und halben Stücken Bielefelder, Holländischer, Böhmischer und Hannöverscher Hausleinwand, Tisch- und Handtücherzeugen **zu jedem Preise.**

M. Behrens.

30. Zwei junge langhaarige Hühnerhunde (Hund u. Hündin) mit weißen und braunen Flecken sind Freitag Abend, d. 8. August, von der Speicherinsel fortgekommen. Wer dieselben Brodtbänkeng. 671. abgiebt, erhält eine angemessene Belohn.

V e r m i e t h u n g e n.

31. ☞ In dem neu ausgebauten Hause Fischmarkt, Wasserseite No. 1597., ist von Michaeli d. J. ab 1) die zu einem Krämer-Etablissement komplett eingerichtete Parterre-Wohngelegenh., 2) die Saal-Etage, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten, letztere am liebsten an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst.

32. **Langgasse № 514.** ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln für einzelne Herren vom Civil zu vermiethen.

33. Vorstädtschen Graben No. 2073. sind 2 Stuben, Küche und Boden, auch ist daselbst ein Saal nebst Hinterstube mit Kabinet, Küche und Gesindestube, auch eine Wagenremise mit Glasthüren nach der Straße, Eintrittstube und Kammer, auch Pferde-Stallung zu vermiethen.

34. Zweiten Damm No. 1277. sind 2 Stuben parterre und 2 neu decorirte Stuben in der 2ten Etage (ohne Küche) sogleich oder zur Umziehezeit zu vermiethen.

35. Langenmarkt No. 451. sind 2 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

36. Hunde- und Ketterhagschegassen-Ecke No. 84. sind 4 Zimmer, Küche, Boden, Keller und Speisekammer an ruhige Bewohner Michaeli zu vermiethen.

37. In dem neuen Hause Schmiedegasse sind elegante Zimmer an Herren Offiziere zu vermiethen. Das Nähere Holzmarkt No. 297.

38. Eine herrschaftl. Wohn., best. aus 4 aneinanderh. Zimmern, Küche, Bod., K. ꝛc., auf Verlangen auch mit Domestikenstube, ist sogl. od. v. 1. Octbr. d. J. zu verm. Näh. Jopeng. No. 729. Auch ist daselbst 1 trockner Keller zu vermiethen.

39. Neugarten 527. ist eine meubl. Stube mit Schlafkab. z. 1. Oct. z. verm.

40. Rähm 1810. ist eine freundl. Wohnung mit eigener Thüre zu vermiethen.

41. Zapfengasse No. 1642. sind 2 Stub. nebst Küche u. Boden zu vermiethen.

Auctionen.

42. Montag, den 18. August d. J., sollen in dem Hause 3ten Damm 1420., durch Auction verkauft werden: 2 mahag. Sophas mit Pferdehaar, Sophatische, Spiegel, Kommoden, Stühle, Kleider- und Schlafschränke, Bettgestelle, Gardinen, Haus- und Küchengeräth, Kupfer, Zinn, Hölzerzeug und andere Gegenstände.

J. T. Engelhard, Auctionator.

43. Die auf Donnerstag den 14. August c. angekündigte Auction mit Leinen-Waaren im **Hôtel de St. Petersburg** wird, da jenes Waaren-Lager anderweitig placirt wurde, nicht stattfinden. J. T. Engelhard, Auction.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. Die Weinhandl. v. J. H. L. Brandt, No. 442. am Langenmarkt, neben der Ressource Concordia, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der gangbarsten Weine aus den vorzüglichsten Jahrgängen zu den billigsten Preisen.

Auf eine Auswahl trinkreifer Weine in Flaschen werden Kenner aufmerksam gemacht.

45. Schweitzer, Edamer und holländischen Süßmilchkäse in vorzüglicher Qualität empfiehlt A. Schepke, Jopengasse No. 596.

46. Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.

Untrügliches Mittel, binnen 2 bis 3 Stunden eine schöne dauernde schwarze oder braune Farbe, den verbleichten grauen oder rothen Haaren zu geben. In Flaschen a 1⅓ Rthlr. und 20 Sgr. allein zu haben bei E. E. Zingler.

47. Auf Schüsseldamm 1107., 1 Tr. h. nach vorne, sind bill. Betten zu verk.

48. Ein weißer Ofen ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl No. 179.

49. Ein birk. pol. Kinderbettgestell m. Schiebladen ist z. verk. Kohleng. 1029.

50. Heil. Geistgasse No. 782. sind alte Fenstern zu verkaufen.

51. Ein alter noch brauchbarer Ofen ist zu verkaufen Näthlergasse No. 420.

52. Ein leichter einspänniger Spazierwagen ist Schäferei No. 38. zu verkaufen.

53. Junkergasse 1912. steht billig z. Verk.: 2 Sophabettgestelle, ½ Dtzd. Rohrstühle, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Kleiderspind, 1 Wiege, 1 Stubenuhr, 1 Schneiderwerkstelle, 1 Zuschneidetisch, verschiedene Schildereien nebst Haus- und Küchengeräth.

54. Ein guter Ofen ist zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 925.

55. 400 neue Ziegel sind billig zu haben 1sten Damm No. 1115.

56. In der Frauengasse No. 837., 2 Tr. h., sollen verschiedene neue mahagoni und birkene Meubeln aus freier Hand verkauft werden und können hierauf Reflectirende die Meubeln jederzeit in Augenschein nehmen.

57. **Ananas-Pomade,**

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, um in wenigen Wochen eine Fülle von Haaren hervorzubringen und das Ausfallen augenblicklich zu verhindern. Von Aug. Leonhardi in Dresden. In Krukken mit Deckeln à 20 Sgr. allein zu haben bei

E. E. Zingler.

58. Auf dem Gute Sorchow bei Stolp stehen 16 sehr fette Mastochsen, mehrere Kühe und 150 Hammel zum Verkauf. Näheres daselbst.

59. **Trockene birkene Bohlen sind zu verkaufen in Schidlitz No. 50.**

60. **Frischer werderscher Preß- und Leck-Honig, in** größern und kleinern Gebinden wie auch in einzelnen Pfunden ist vorräthig bei

J. Löwens Wwe., altst. Graben No. 1291.

61. **Zahnperlen.**

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, vom Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer in Paris, pro Etui 1⅓ Rthlr. hier nur allein zu haben bei

E. E. Zingler.

62. Engl. Chamotte-Steine, sowie gute Mauersteine. Moppen, holl. Dachpfannen und Forspfannen empfiehlt die Speicher-Waaren-Handlung von Wilh. Fast.

63. **Schwadengrütze** und **Capuziner-Erbsen** sind noch vorräthig und verkauft zu billigen Preisen

Wilh. Fast.

64. Eine kleine englische Orgel und 2 grün gestrichene Gartenbänke sind zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 992. 2 Treppen hoch.

65. **Auffallend billiger Verkauf.**

Um so schnell als möglich zu räumen soll ein Lager verschiedener Herren-Garderoben für Rechnung mehrerer Fabrikanten zu den billigsten Preisen verk. werden, als: Oberröcke v. 8 Rtlr. ab, Beinkleider von 1½ Rtlr., Westen v. ½ Rtlr., Haus- u. Schlafröcke v. 2½ Rtlr., Atlas-Shawls v. 1 Rtlr., Cravatten v. 10 Sgr., Regenschirme v. 25 Sgr. Der Verk. findet 2ten Damm No. 1289. bei W. Aschenheim statt.

66. **Extrait de Circassie.**

Erprobtes Schönheitsmittel, um die Haut von allen Flecken und Sommersprossen zu reinigen, und derselben ein zartes Weiß, schönste Frische, Glanz und Weichheit zu geben, von Dimenson & Co. in Paris. Das Flacon a 15 Sgr. hier allein zu haben bei

E. E. Zingler.